

Jena romantisch. **03.10.2014**



JENAER TOURISMUSTAG
Marktplatz Jena . Jena Tourist-Information

Ab 10 Uhr . Buntbes Programm für die ganze Familie mit
touristischen Angeboten aus Jena und dem Saaleland

www.jenaturismus.de



ÜBERBLICK

11 UHR

VOLKSHAUS JENA

Eröffnung der Veranstaltung
und Festakt

13 UHR

14 UHR

AM MARKT

Verschiedene Programmpunkte
und Stadtrundgänge

16.45 UHR

17 UHR

STADTKIRCHE ST. MICHAEL

Festgottesdienst

18 UHR



„25 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION“

Am Tag der Deutschen Einheit 2014 begrüßen wir wieder zahlreiche Gäste und Freunde aus unserer Partnerstadt Erlangen in Jena. In diesem Jahr stehen sowohl der traditionelle Städtepartnerschaftstag als auch der Tag der Stadtgeschichte im Zeichen der Erinnerung an die friedliche Revolution in unserer Stadt – erst führten die Massenproteste 1989 zur Öffnung der Mauer, später bereiteten sie den Weg zur Wiedervereinigung.

Am Vormittag findet der Festakt der Stadt Jena im Volkshaus statt. In einer Präsentation werden die Vorgeschichte und Hintergründe der Städtepartnerschaft zwischen Erlangen und Jena dargestellt, die 1987 von beiden Städten abgeschlossen worden war. Dabei soll gezeigt werden, wie der Staatssicherheitsdienst der DDR die vereinbarten Begegnungen vor Ort observierte.

Am Nachmittag laden Geschichtsvereine, Aufarbeitungsinitiativen und junge Wissenschaftler aus Jena zu historischen Stadtrundgängen ein. An ausgewählten Orten in der Innenstadt wird auf den Kriegsausbruch im August 1914, die NS-Herrschaft und den Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 sowie die Großdemonstrationen und Kontroversen vom Herbst 1989 Bezug genommen. Die etwa einstündigen Rundgänge führen zu „Stationen“, die ein Verweilen ermöglichen und allen die Gelegenheit geben, über ihre Fragen und Erfahrungen zu diskutieren.



Fotos: Dieter E. Urban



Demonstration in Jena im Herbst 1989

Mehr Informationen unter:
www.jena.de/tagderstadtgeschichte

Stadt Jena
vertreten durch Oberbürgermeister
Dr. Albrecht Schröter
PF 100 338
07743 Jena

Initiatoren & Partner



Träger: Archiv für Zeitgeschichte
Museum Demokratie
Archiv Forschung Bildung



Geschichtsvereine
Saaleland



03. OKTOBER 2014 / SECHSTER TAG DER
STADTGESCHICHTE 2014



Fotos: Dieter E. Urban, v.l.h. oben/rechts

„25 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION“

Ab 11 Uhr . Volkshaus Jena, Carl-Zeiss-Platz 15 und
Veranstaltungen in der Innenstadt am Markt

PROGRAMMABLAUF

STADTRUNDGANG 1914

14.00 UHR – 15.15 UHR
15.30 UHR – 16.45 UHR

Festakt

11.00 UHR – 13.00 UHR Volkshaus

- Eröffnung durch die Oberbürgermeister der Städte Jena und Erlangen
- Vortrag Stadthistoriker Dr. Rüdiger Stutz: „Die Städtepartnerschaft Erlangen-Jena im Visier des Staatssicherheitsdienstes der DDR“
- Moderiertes Publikumsgespräch

Veranstaltungen am Nachmittag

14.00 UHR – 16.45 UHR

- Öffentliche Sitzung der Jugendparlamente aus Jena und Erlangen Historisches Rathaus am Markt
- Auftritt des Erlanger Musikvereins Eltersdorf | 15.30 UHR Bühne auf dem Markt
- Themenbezogene Stadtrundgänge zur Auswahl Historisches Rathaus am Markt

- Jena 1914 und der Erste Weltkrieg
- Nationalsozialismus und Krieg 1939
- Aufbruch und friedliche Revolution 1989

Festgottesdienst

17.00 UHR – 18.00 UHR Stadtkirche St. Michael

- Ökumenischer Gottesdienst und gemeinsames Abschlussingen

JENA IM ERSTEN WELTKRIEG: AUGUSTERLEBNIS, KRIEGSALLTAG UND REVOLUTION

Vor 100 Jahren, im August 1914, begann der Erste Weltkrieg. Es war ein Krieg, der die politische Landkarte grundlegend verändern sollte, Monarchien zerfallen ließ und zu gravierenden gesellschaftlichen Umbrüchen führte. Auf den Kriegsschauplätzen in Europa, im Nahen Osten, in Afrika und auf den Weltmeeren verloren rund 17 Millionen Menschen ihr Leben.

Der Großteil der deutschen Bevölkerung erlebte den Krieg jedoch nicht auf den fernen Schlachtfeldern, sondern an der „Heimatfront“, wo der Kriegsalltag von Schwerarbeit, Mangelwirtschaft und Propaganda geprägt war. Der Stadtrundgang „Jena im Ersten Weltkrieg“ mit Historiker Oliver Riegg führt mit Hilfe von historischen Fotografien und Artikeln aus der Jenaer Lokalpresse an die Orte, an denen die Einwohner der Saalestadt die Auswirkungen des Krieges unmittelbar erlebten, vom Kriegsausbruch im August 1914 bis zur Revolution im November 1918.



Genageltes Kreuz auf dem Marktplatz in Jena 1914

STADTRUNDGANG 1939

14.00 UHR – 15.15 UHR
& 15.30 UHR – 16.45 UHR

Johannistor und Johannisstraße 1938



Foto: Sammlung Frank Döbert

JENA WÄHREND DER HERRSCHAFT DER NATIONAL-SOZIALISTEN – EIN DUNKLES KAPITEL DER HEUTIGEN LICHTSTADT

Der „Arbeitskreis Sprechende Vergangenheit des Aktionsnetzwerks gegen Rechtsextremismus“ erinnert mit einem Stadtrundgang durch Jena an die tiefgreifenden Einschnitte während der Zeit des Nationalsozialismus.

Der Rundgang beginnt am Historischen Rathaus mit dem Verweis auf den politischen Machtwechsel und die damit verbundene schrittweise Beseitigung der Demokratie. An den Wohnungen ehemaliger Opfer des Nationalsozialismus, Untermarkt 7 und Saalstraße 16, wird an die tödlichen Konsequenzen dieser Veränderungen erinnert. Weitere Stationen sind das Universitätshauptgebäude, der Sitz der „Deutschen Christen“ in der Johannisstraße, das ehemalige innerstädtische Zeiss-Gelände und der „Täterort“ Fürstengraben 6.

Alle sind herzlich eingeladen, an diesem Erinnerungsgang teilzunehmen, der sichtbar machen will, welche radikalen Umbrüche und welches Leid mit der Herrschaft des Nationalsozialismus in Jena verbunden waren.

STADTRUNDGANG 1989

15.30 UHR – 16.45 UHR

„FÜR UNS, DIE WIR NOCH HOFFEN“*

Im Jahr 1989 wurde eine Hoffnung zur Realität – der Fall der Mauer am 9. November. Aus dieser Zeit klingt noch ein Wort in den Ohren: „Wahnsinn“. Wie es dazu kam, wie lang und steinig der Weg war, welchen Beitrag Jenaer Bürgerinnen und Bürger dazu leisteten, darüber möchte der Rundgang zu historischen Orten in der Jenaer Innenstadt informieren.

Im Mittelpunkt steht das Thema Opposition und Widerstand in Jena von 1945 bis 1989. Ziel der Führung an diesem historischen Datum ist es, aus der neueren Geschichte der Stadt Jena zu berichten und diese stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Es besteht die Möglichkeit, den Berichten von Augenzeugen eine angemessene Zeit einzuräumen. Der von der Geschichtswerkstatt Jena e. V. veranstaltete Stadtrundgang wird von Detlef Himmelreich geleitet.

* Titel eines Liedes von Gerulf Panach & Christian Kunert, 1976.

Jenaer Denkmal für die Verfolgten in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR 1945-1989



Foto: Geschichtswerkstatt Jena e. V.

STADTRUNDGANG 1989

14.00 UHR – 15.15 UHR

Kundgebung der neuen Parteien auf dem Platz der Kosmonauten in Jena am 26.11.1989



Foto: Jörg Auefler

„ES IST, ALS HABE EINER DIE FENSTER AUFGESTOßEN“*: DER GESELLSCHAFTLICHE AUFBRUCH IN JENA 1989

1989 wird zu Recht als Jahr des Um- und Aufbruchs in der DDR bezeichnet. Das Herrschaftsmonopol der „Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ wurde in diesem Jahr gebrochen: Bürgerbewegungen gründeten sich und der demonstrative Mut kleinerer Gruppen griff auf große Teile der Bevölkerung über. Auch in Jena organisierten Bürgerinnen und Bürger Demonstrationen, um freie Wahlen, Reisefreiheit und eine Anerkennung der neuen Parteien einzufordern. Am 4. November versammelten sich 30.000 Menschen auf dem „Platz der Kosmonauten“ (dem heutigen Eichplatz) zu einem Öffentlichem Forum, auf dem sich u.a. die Gruppe „Demokratischer Aufbruch“ präsentierte. Der Ruf nach echter Demokratie ließ sich nicht mehr unterdrücken und führte schließlich am 1. Dezember 1989 zu einem Runden Tisch im Jenaer Rathaus. Das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ lädt dazu ein, im Rahmen eines Stadtspaziergangs den Spuren des „Aufbruchs“ von 1989 in Jena zu folgen.

* Der Satz „Es ist, als habe einer die Fenster aufgestoßen nach all den Jahren der Stagnation“ wurde von Stephaan Heyn auf einer Demonstration auf dem Berliner Alexanderplatz am 04.11.1989 formuliert.